

61.21**Abschätzung des Verkehrsaufkommens
Verlagerung Galerie Mensing**

Die Galerie Mensing soll vom heutigen Standort an der Ostendorfstraße zur Unnaer Straße verlegt werden. Die Abschätzung des Verkehrsaufkommens für den Neubau erfolgte anhand der ‚Hinweise zur Schätzung des Verkehrsaufkommens von Gebietstypen‘ (HSV 2006).

Das Grundstück wird über die Unnaer Straße (Gemeindestraße) erschlossen. Die Auswertung berücksichtigt jedoch mögliche Auswirkungen auf die benachbarte, hoch belastete B 63 (Werler Straße).

1. Galerie

Die spezifische Nutzung ‚Kunstaussstellung‘ ist im zwar o.g. Regelwerk nicht aufgeführt; durch den heutigen Mensing-Standort liegen jedoch umfassende Informationen zu Kunden-, Beschäftigten- und Lieferverkehren vor, die hier für eine realitätsnahe Abschätzung verwendet werden können.

1.1. Beschäftigte; Lieferverkehr

Am derzeitigen Standort sind 15 Mitarbeiter beschäftigt; eine Erhöhung ist nicht vorgesehen.

Bei einem PKW-Anteil von 80 % und einem Besetzungsgrad von 1,4 wird von insg. 17 PKW-Fahrten der Beschäftigten ausgegangen, von denen 60 % (10) in Ri. Werler Straße gehen.

Aufgrund der Öffnungszeiten bis 17 Uhr verlassen die Mitarbeiter den Betrieb erst nach der nachmittäglichen Spitzenstunde.

Am bestehenden Galeriestandort treten ca. 10 Lieferfahrten pro Tag auf (LKW bis 7,5 to).

Definierte Zeiträume für die Anlieferung bestehen nicht. Bezogen auf das Gesamtaufkommen und die Öffnungszeit der Galerie wird für die werktägliche Spitzenstunde je ein LKW im Quell- und Zielverkehr angenommen (aus Ri. Werler Str.). Eine Steigerung der Lieferfahrten ist nicht vorgesehen, zumal sich die Ausstellungsfläche deutlich verringert (sh. auch 1.2).

1.2. Kunden

Die Galerie Mensing verfügt heute über ca. 2.000 qm Ausstellungsfläche; am geplanten Standort Unnaer Straße sind lediglich rd. 1.000 qm vorgesehen. Wegen der besseren Lage geht der Vorhabenträger dennoch von einer Verdoppelung der Kundenfrequenz von bislang 10 auf 20 pro Werktag aus.

Es wird angenommen, dass alle Kunden mit dem PKW anreisen. Bei einem Besetzungsgrad von 1,4 ist mit 14 PKW/Tag bzw. 2 PKW/Spitzenstunde zu rechnen, die der Fahrtrichtung Werler Str. zuge schlagen wurden.

2. Gastronomie

Hier ist zu unterscheiden zwischen der in die Galerie integrierten Cafeteria und der separaten Gastronomie. Die Cafeteria löst keinen Mehrverkehr aus, da sie nur den Kunden der Galerie dient. Zusätzlicher Verkehr wird jedoch durch Restaurant und Eiscafé (insg. 216 qm) erzeugt.

2.1. Beschäftigte; Lieferverkehr

Gemäß Tab. 3.6 der HSV wird ein Beschäftigter je 60 qm Gastronomiefläche angesetzt; das entspricht im vorliegenden Fall ca. 4 Beschäftigten. Bei einem MIV-Anteil von 100 % sowie einem PKW-Besetzungsgrad von 1,3 treten sind dies je drei PKW im Quell- und Zielverkehr, davon ca. 60 % Ri. Werler Str. Wegen der Öffnungszeiten der Gastronomie findet dieser Verkehr jedoch außerhalb der Spitzenstunde statt. Gleiches gilt für den Lieferverkehr der Gastronomie, der pauschal mit 4 Fahrten/Tag angesetzt wird.

2.2. Kunden

Für das Restaurant (190 qm) wird gem. Tab. 3.9 HSV ein mittlerer Wert von 45 Kunden pro Beschäftigtem angenommen; das entspricht 135 Kunden pro Tag.

Für die Eisdiele (26 qm) ist eine höhere Frequenz von 90 Kunden pro Beschäftigtem anzusetzen.

Für den Einzugsbereich der Gastronomie wird davon ausgegangen, dass 60 % der Kunden aus Rhynern kommen. Der dortige Modal Split weist einen MIV-Anteil von ca. 70 % auf. Für alle anderen, auswärtigen Kunden wird ein MIV-Anteil von 100% angenommen. Der PKW-Besetzungsgrad wird mit 1,4 angesetzt.

Das Verkehrsaufkommen für die Gastronomie ergibt sich wie folgt:

	Restaurant	Eisdiele
Kunden aus Rhynern	80 / Tag x 68 % : 1,4 Pers./PKW = 39 PKW / Tag	55 / Tag x 68 % : 1,4 Pers./PKW = 27 PKW / Tag
Kunden aus der Umgebung	55 / Tag x 100 % : 1,4 Pers./PKW = 39 PKW / Tag	35 / Tag x 100 % : 1,4 Pers./PKW = 25 PKW / Tag
Summe	78 PKW / Tag	52 PKW / Tag

Die o. g. PKW treten jeweils im Quell- und Zielverkehr (2x) auf. Kunden aus Rhynern belasten dabei den Abschnitt der Unnaer Straße östlich der Einmündung zur Galerie, Kunden aus der Umgebung fahren dagegen im Regelfall über den westlichen Abschnitt zur Kreuzung Werler Straße. Bezogen auf die einzelnen Abschnitte der Unnaer Straße entstehen folgende Mehrverkehre:

	Ri. Kreuzung Werler Straße	Ri. Ortskern Rhynern
Restaurant	39 PKW/Tag x 2 = 78 PKW/Tag	39 PKW/Tag x 2 = 78 PKW/Tag
Eiscafé	25 PKW/Tag x 2 = 50 PKW/Tag	27 PKW/Tag x 2 = 54 PKW/Tag
Summe	128 PKW/Tag	132 PKW/Tag

Für die Leistungsfähigkeit insb. der Kreuzung Werler Straße ist die Spitzenstunde nachmittags relevant. Da das Restaurant erst abends öffnet, ist hier nur der Verkehr des Eiscafé zu berücksichtigen. Gemäß der Tagesganglinie des HSV für Kunden liegt deren Verkehrsanteil zwischen 16 und 17 Uhr bei 11 bzw. 12 %. Das Aufkommen in der Spitzenstunde ergibt sich danach wie folgt:

	Kreuzung Werler Straße	Unnaer Str. Ri. Ortskern Rhynern
Quellverkehr	25 PKW/Tag x 11% = 3 PKW/Sph	27 PKW/Tag x 11% = 3 PKW/Sph
Zielverkehr	25 PKW/Tag x 12% = 3 PKW/Sph	27 PKW/Tag x 12% = 3 PKW/Sph
Summe	6 PKW/Sph	6 PKW/Sph

3. Fazit

Nachfolgend werden alle durch die Verlegung der Galerie Mensing und die geplante Gastronomie erzeugten Zusatzverkehre für die Tagesbelastung und die Spitzenstunde (werktags 16-17 Uhr) zusammengestellt.

Unnaer Str. Ri. Kreuzung Werler Str.		Fahrten / Tag	Fahrten / Spitzenstunde
Galerie	Beschäftigte	10	---
	Kunden	14	2
	Lieferfahrten	10	1
Gastronomie	Beschäftigte	4	---
	Kunden	128	6
	Lieferfahrten	3	1
Summe		173	10
Anteil am Verkehrsaufkommen Unnaer Straße		2 %	1 %

Unnaer Str. Ri. Ortskern Rhynern		Fahrten / Tag	Fahrten / Spitzenstunde
Galerie	Beschäftigte	7	---
	Kunden	---	---
	Lieferfahrten	---	---
Gastronomie	Beschäftigte	2	---
	Kunden	132	6
	Lieferfahrten	1	1
Summe		142	7
Anteil am Verkehrsaufkommen Unnaer Straße		2 %	1 %

Das zusätzliche Verkehrsaufkommen der Galerie und der Gastronomie ist mit ca. 315 Fahrten pro Tag im Vergleich zum bestehenden Aufkommen der Unnaer Straße (8.200 KFZ/Tag) mit weniger als 5 % relativ gering.

Die verkehrliche Bedeutung der Neuansiedlung nimmt noch deutlicher ab, wenn man die Zusatzbelastung für den neuralgischen Knoten mit der B 63 betrachtet. Hier liegt die Mehrbelastung, bezogen auf den Tag und die Spitzenstunde, deutlich unter 1 %. Daher kann konstatiert werden, dass das Projekt für die Qualität des Verkehrsablaufs an der Kreuzung Werler Straße / Unnaer Straße nicht relevant ist.

i.A.
Schlothane